

## Neu aufgestellt

## Globale Management-Struktur gestärkt



v.l.n.r. C. Pflug (Leitung Geschäftsbereich Hygiene), J. Eppinger (Leitung Geschäftsbereich Equipment), M. Dürrstein, A. Hack (Leitung Geschäftsbereich Diagnostische Systeme), A. Schramm.

Die Dürr Dental AG aus Bietigheim-Bissingen forciert mit einer neuen Struktur das internationale Wachstum im globalen Dentalmarkt und macht sich so fit für die Zukunft. Daher werden bestehende Firmenstrukturen weiter optimiert und die gesamte Unternehmensorganisation des Medizingeräteherstellers in 4 (3 dentale, 1 non-dental) Geschäftsbereichen neu ausgerichtet. Diese effiziente Struktur soll dem wachsenden internationalen Wettbewerb begegnen.

Die neue Unternehmensstruktur verfolgt die konsequente Absicht, betriebliche Ab-

läufe und Verantwortlichkeiten zu kombinieren, klar zu definieren und entsprechend den aktuellen Anforderungen des medizintechnischen Marktes zu straffen. Daher gibt es nur noch einen Vorstand mit 2 Mitgliedern, der aus Martin Dürrstein als Vorstandsvorsitzendem und Axel Schramm besteht. Martin Dürrstein ist, neben seiner bestehenden Gesamtverantwortung als Vorstandsvorsitzender, für sämtliche zentralen Funktionen wie IT, Controlling, Finanzbuchhaltung, Einkauf, Qualitätsmanagement und Personal direkt verantwortlich. Der Verantwortungsbereich von Vorstand Axel Schramm umfasst die Geschäftsbereiche Equipment sowie Hygiene. Hinzu kommen der gesamte Vertrieb sowie die Vertriebstochtergesellschaften. Den 3 dentalen Geschäftsbereichen sind die jeweilige Entwicklung, Produktion, Logistik, Produktmanagement und das Produktmarketing zugeordnet. Auch die entsprechende Entwicklung und das Produktmanagement von Air Techniques werden von den Geschäftsleitern strategisch verantwortet.

Nach einer Pressemitteilung der **Dürr Dental AG, Bietigheim-Bissingen**  
Internet: [www.duerr.de](http://www.duerr.de)

## Verlosung

## Zu gewinnen: Original Tegernseer Tracht



Frank Dental GmbH, mit Sitz in Gmund am Tegernsee, ist die Familienmanufaktur für die Herstellung und den Vertrieb dentaler rotierender Instrumente. Mit dem Aufbau einer neuen Produktion für Diamantschleifkörper setzt das Unternehmen den weiteren Ausbau des Standortes Gmund am Tegernsee fort. „Unser Unternehmen expandiert hier am Tegernsee kontinuierlich und mit dem entsprechenden Qualitätsanspruch, den unsere Kunden im In- und Ausland von uns erwarten,“ sagt Armin Frank, geschäftsführender Gesellschafter.

Seit 04. November 2013 sind die neuen Räume fertig gestellt und von den Mitarbeitern bezogen. „Gerade der Standort Tegernsee ist darauf angewiesen, dass sich die ansässigen Unternehmen intensiv mit dem Umweltschutz auseinandersetzen“, betont Armin Frank. „Dies haben wir getan und eine Produktion mit hochqualitativen Standards aufgebaut. Auch hinsichtlich der Verpackung setzen wir in Zukunft neue Trends.“

Dem bayrischen Brauchtum und den Traditionen des Tegernseer Tales verbunden, verlost Frank Dental zur Neueröffnung eine Original Tegernseer Tracht von Trachten im Tal, Judith Beck, Gmund, für die Dame oder den Herrn im Wert von bis zu 1000,-€. Gehen Sie einfach online auf [www.fd-blog.de](http://www.fd-blog.de)

Nach einer Pressemitteilung der **Frank Dental GmbH; Gmund am Tegernsee**

## Forschungspreis Vollkeramik 2013

## Preis geht nach Innsbruck

Der diesjährige Forschungspreis der AG Keramik wurde von der Jury Frau PD Dr Ulrike Stephanie Beier, Oberärztin in der Klinik für Zahnersatz und Zahnerhaltung der Universität Innsbruck (Leitung Frau Univ.-Prof. DDr. Ingrid Grunert) für die Studie „Einfluss des Präparationsdesigns auf den Langzeiterfolg keramischer Veneers“ zuerkannt. Der Forschungspreis wurde Frau Dr. Beier auf dem 13. Keramiksymposium verliehen, das am 30. November 2013, zusammen mit dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI), im Messe-Kongresszentrum in Frankfurt/Main stattfand. In der neuen Studie zum klinischen Langzeiterfolg silikatkeramischer Restaurationen hatte Frau Dr. Beier 292 Veneers un-



U. S. Beier

tersucht. Miteinander verglichen wurden die unterschiedlichen Präparationsdesigns: 1. Overlap-Präparation mit Reduktion der Inzisalkante und 2. Non-Overlap-Präparation ohne Fassung der Inzisalkante. Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeige, dass – wenn es klinisch möglich ist – einer substanzschonenden Präparation ohne Reduktion und Fassung der Inzisalkante auf sensiblen Zähnen der Vorzug gegeben werden sollte.

Arbeiten für den nächsten Forschungspreis werden von der AG Keramik bis zum 28. Februar 2014 angenommen. Weitere Informationen stehen auch im Internet unter [www.ag-keramik.eu](http://www.ag-keramik.eu)

Nach einer Pressemitteilung der **AG Keramik, Ettlingen**

## Personalia

## Wechsel in der Geschäftsleitung

Neuer Business-Unit-Manager der Zhermack Deutschland GmbH ist seit Sommer dieses Jahres Uwe Gösling. Der 47-Jährige übernimmt die Geschäftsführung des Marler Dentalunternehmens, das bislang von Andreas Grill geführt wurde. Der 60-Jährige, der jetzt in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, hatte das Unternehmen vor 15 Jahren erfolgreich auf- und ausgebaut und zu einem der größten Direktanbieter zahnärztlicher Verbrauchserzeugnisse gemacht.

Gösling bringt vielfältige Erfahrungen aus dem Dentalbereich mit. Er ist seit



U. Gösling

zunehmend 15 Jahren in der Branche zuhause. „Dieses Know-how möchte ich zum Wohle des Unternehmens und der Mitarbeiter einsetzen“, unterstreicht der neue Business-Unit-Manager. Seine Arbeitsschwerpunkte lagen bislang in den Bereichen Vertrieb und Marketing. Seine Erfahrung und Kontakte will er nutzen, um das Unternehmen zukunftsorientiert im Markt zu positionieren und erfolgreich weiter nach vorne zu bringen.

Nach einer Pressemitteilung der **Zhermack GmbH Deutschland, Marl a. Dümmer**  
Internet: [www.zhermack.de](http://www.zhermack.de)

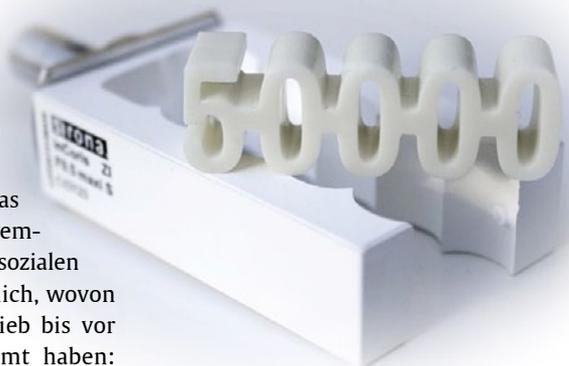
## Dentalunternehmen und Social Media

## Multilingual erfolgreich: 50 000 Facebook-Fans

Seit dem Relaunch der Corporate-Website und dem Start der Social-Media-Aktivitäten im April 2012, stellt der Dentalgerätehersteller Sirona einen kontinuierlichen Anstieg an „Likes“ auf Facebook fest.

Insgesamt 50 000 Fans zählt das Unternehmen seit dem 8. November auf dieser Plattform. „Die sozialen Netzwerke machen das möglich, wovon wir in Marketing und Vertrieb bis vor einigen Jahren noch geträumt haben: den direkten Dialog mit Anwendern, interessierten Zahnärzten, Zahntechnikern und Handelspartnern sowie ein tieferes Verständnis für ihre Bedürfnisse“, so Veit Salentinig, Global Brand Director bei Sirona. „Umso mehr freut es uns, 50 000 echte Fans in unseren Kernmärkten gewonnen zu haben.“ Wie sehr, das zeigte Sirona seinen Facebook-Fans auf ganz besondere Weise: Mithilfe einer Fräs- und Schleifeinheit ließ das Unternehmen aus einem Zirkonoxidkeramik-Block die Zahl 50 000 herstellen und so die vielversprechende Größe der Fan-Community buchstäblich „in Stein meißeln“.

Auf insgesamt 8 Online-Plattformen ist das Unternehmen mittlerweile erfolgreich aktiv – darunter beispielsweise die



sozialen Netzwerke Twitter, Pinterest und GooglePlus, aber auch die Business-Plattformen LinkedIn und Xing. Dennoch zählt Facebook bis heute zu einem der wichtigsten Steckenpferde im Social-Media-Engagement von Sirona. Dort richtet sich das Unternehmen mit Postings auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch und Portugiesisch an Fans und Interessierte auf der ganzen Welt. Interaktive Apps wie das „Hygiene-Workflow“-Quiz oder der Fotocontest „Praxis des Jahres“ bieten den Usern zudem immer neue Anreize, in den Dialog mit Sirona und seiner Fach-Community zu treten.

Nach einer Pressemitteilung der **Sirona Dental GmbH, A-5071 Wals bei Salzburg**  
Internet: [www.sirona.de](http://www.sirona.de)

## DGParo-Implantatforschungspreis 2013

## Atmosphärendruckplasma gegen Biofilm



Dr. R. Rauch, Geschäftsführer der Nobel Biocare Deutschland GmbH, Dr. Fricke und Prof. P. Eickholz, Präsident der DGParo, während der diesjährigen Jahrestagung in Erfurt (v.l.n.r.).

Ein gesundes Parodontium ist für die Mundgesundheit und auch für den Langzeiterfolg einer oralen Rehabilitation mit Implantaten elementar. Deshalb sieht die Nobel Biocare Deutschland GmbH in der Forschungsförderung der Parodontologie eine wichtige Aufgabe und stiftet seit 2008 den Implantatforschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGParo). In diesem Jahr ging die Auszeichnung an Dr. rer. nat. Katja Fricke et al. von der Universität Greifswald für die Publikation „Atmospheric Pressure Plasma: A High-Performance Tool for the Efficient Removal of Biofilms“. Diese ist das Ergebnis einer interdisziplinären Grundlagenforschungsgruppe. Der Einsatz von Atmosphärendruckplasma scheint eine mögliche Therapieform zu sein. Der interdisziplinären Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Klaus-Dieter Weltmann, Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie Greifswald, gehören Biologen, Zahnmediziner mit Schwerpunkt Parodontologie und Umweltmediziner an. Der Preis ist mit 5000,-€ dotiert und wird international ausgeschrieben.

Nach einer Pressemitteilung der **Nobel Biocare Deutschland GmbH, Köln**  
Internet: [www.nobelbiocare.com](http://www.nobelbiocare.com)